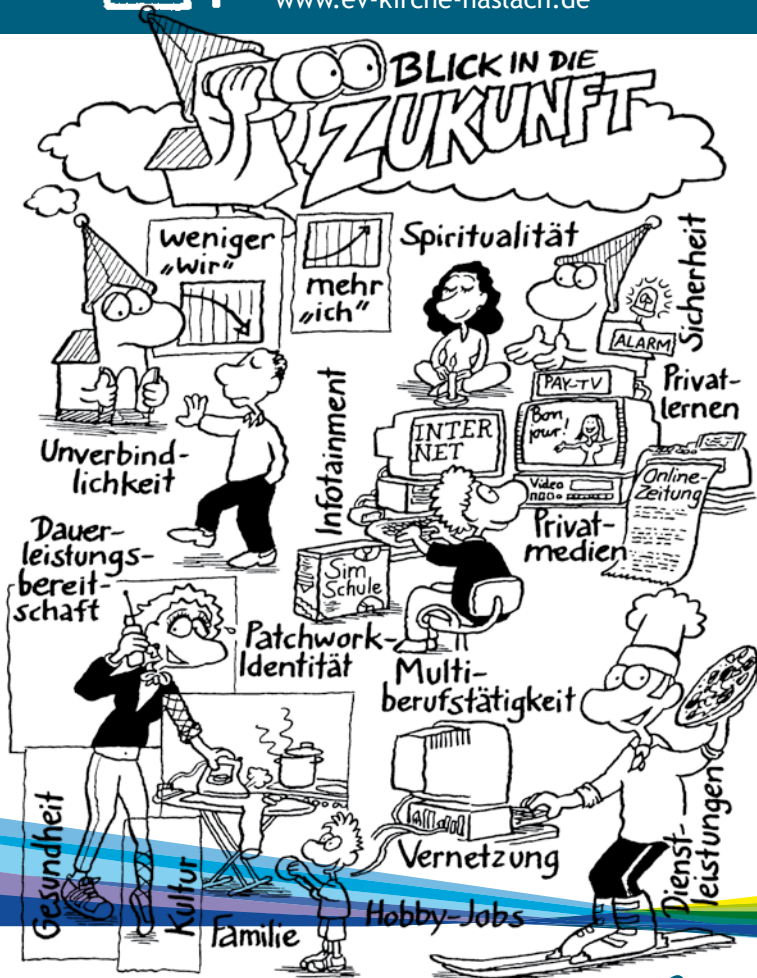




EVANGELISCHE IMPULSE PFINGSTEN - SOMMER 2016

Gemeindebrief - Evangelische Kirche
Haslach im Kinzigtal

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten,
Mühlenbach, Steinach, Welschensteinach
www.ev-kirche-haslach.de



SCHWERPUNKT: Auf dem Weg nach 2025 -
Eindrücke und Ergebnisse vom Zukunfts-
Workshop und der Visitation der Gemeinde



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN



LIEBE GEMEINDE, LIEBE FREUNDE DER EVANGELISCHEN KIRCHE,

im Johannes-evangelium steht „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubte an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen!“

Samstag, den 16. Januar 2016, hatten wir zur Vorbereitung der Visitation unserer Gemeinde zum ZukunftsWorkshop eingeladen: Ein wundervoller und sehr geistreicher Tag. Mehr als 80 Frauen und Männer unterschiedlicher Generationen, Religionen, Konfessionen, Nationen und Weltansichten begegneten sich in unserer Kirche. Etliche Helfer hatten die Tage und Wochen davor alles vorbereitet. Nochmal vielen Dank an alle Teilnehmer und Helfer!

Ich habe diesen Tag genossen. Ich dachte mir: In Gottes Haus sind viele Wohnungen. Gottes Haus steht allen Menschen offen. Da ist es gut, wenn sich in unserer Kirche so viele Menschen aus der Raumschaft Haslach offen begegnen und austauschen. Der Satz „in meines Vaters Haus sind viele Wohnungen“ war schon immer eine Motivation zur Ökumene und zum Dialog mit Menschen anderer Kulturen und Religionen. Damit passt er sehr gut zur Zukunft unserer Gemeinde. Denn Ökumene, Dialog und Vernetzung, die in Haslach seit Jahrzehnten gelebt werden, sollen weiter einer von drei Schwerpunkten unserer Arbeit bis 2025 sein.

Jesu Satz zu den „vielen Wohnungen“ passt aber auch zum zweiten Schwerpunkt unseres Engagements bis 2025, der sich aus der Visitation ergab: „Star-

ke Angebote für Kinder und Familien“. So wollen wir weiter auf Kinder und Familien zugehen. Diesen Sommer feierten wir deshalb einen Familiengottesdienst am Pfingstsonntag. Aber wir bieten auch eine Kinderfreizeit auf dem Fehrenbacherhof und einen Gottesdienst mit Taufen am Fluss an. Darüber hinaus nehme ich mir bewusst weiter viel Zeit, um an mehreren Schulen Religion zu unterrichten.

Im Rahmen der Visitation überlegten wir uns aber noch einen dritten Schwerpunkt. Wir möchten „lebendige, stärkende Gottesdienste und schöne Musik - für alle Generationen“ anbieten. Also eine gute Mischung für alle: Orgel und E-Piano, Kirchenchor und KonfiBand, Gitarren, Flöten und andere Musiker. Krippenspiel, Osterspiel und Familiengottesdienste zum Mitmachen. Kindergottesdienst und Ökumenische Gottesdienste. Aber auch ganz klassische Gottesdienste mit längerer Predigt und Gemeindegang. Mit solcher Vielfalt wollen wir wieder mehr Menschen in unsere Kirche locken. Auch Sie!

Jesus sagt: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubte an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.“ Ich möchte ergänzen: In unserer Evangelischen Kirche Haslach auch! Schon jetzt, aber auch in Zukunft. Gott-sei-Dank!

Ihr Pfr. Christian Meyer

TERMINE

Wir feiern JEDEN SONNTAG um
10.10 Uhr Gottesdienst.
Sie sind alle herzlich eingeladen!

VISITATION (BESUCH UND BEURTEILUNG DER GEMEINDE)

Die Visitation leitete der Offenburger Schuldekan Hans-Georg Dietrich. Mit einer Kommission besuchte er vom 13. bis 20. März mehrere Tage die Evangelische Kirche Haslach. Zur Kommission gehörten neben Dietrich die Durbacher Rechtsanwältin Sabine Schumacher, die Offenburger Gemeindediakonin Gabriele Schmid-Geiger sowie der Gutacher Pfarrer Mirko Diepen.

Die Visitation begann mit einem ZukunftsWorkshop. Bei einem solchen Workshop kommt eine Minderheit von in der Gemeinde Aktiven mit einer Mehrheit von Menschen ins Gespräch, die sich vor allem in anderen Bereichen engagieren.

So sollen das Leitungsteam und die zahlreichen Aktiven in der Gemeinde frische Ideen, unvoreingenommene Blicke von außen und neue Impulse für ihre Arbeit bis 2025 bekommen.

Mehr als 80 Menschen vieler Konfessionen, Religionen und Generationen trafen sich so am Samstag, 16. Januar 2016, in der Evangelischen Stadtkirche Haslach. Unter den nicht in der Gemeinde aktiven Teilnehmern waren Vertreter der katholischen Gemeinde, der Kinzigtal-Moschee, der Politik, der Wirtschaft und aus den Vereinen. Aus der Gemeinde nahmen das Leitungsteam sowie zahlreiche Vertreter verschiedener Gruppen und Kreise teil. Schuldekan Dietrich und Pfarrer Diepen vertraten am Vormittag die Kommission.

Der in der evangelischen Landeskirche ausgebildete Gemeindeberater Jürgen Klein und der Haslacher Journalist Patrick Merck moderierten den geistreichen Tag. Im Folgenden schildern einige Teilnehmer ihre Eindrücke aus den interessanten Begegnungen.



EINDRÜCKE DER BEGEGNUNGEN



... ist ausgebildeter Gemeindeberater und gelernter Religionspädagoge. Auch als Ruheständler berät er weiter Gemeinden im Rahmen von Visitationen und moderiert dabei Veranstaltungen wie ZukunftsWorkshops. Jürgen Klein ist evangelisch und wurde 1962 in Mannheim konfirmiert. Zu seinen Lieblingsprüchen aus der Bibel gehört ein Text aus dem 1. Johannesbrief, Kapitel 4, Vers 12+16: „Keiner und keine hat Gott je gesehen. Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und Gottes Liebe ist in uns zum Ziel gekommen. Daran erkennen wir, dass wir in Gott bleiben und Gott in uns. Gott ist Liebe und alle,

die in der Liebe bleiben, bleiben in Gott und Gott bleibt in ihnen.“
Jürgen Klein sagt: „Die Liebe zu Gott wird mit der Liebe zum Menschen verknüpft. Ein durchgängiger Gedanke im Neuen Testament und Kern der Botschaft Jesu. In der Liebe wird Gott erkennbar und erlebbar. Jeder Mensch trägt ein göttliches Potenzial in sich, das es zu entdecken, zu fördern, zu vermehren gilt, ...welch eine schöne Aufgabe für eine christliche Gemeinde.“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Den ZukunftsWorkshop in Haslach zusammen mit Patrick Merck zu moderieren, war mir eine große Freude. In der Vorbereitung und bei der Durchführung habe ich sehr engagierte Mitarbeitende erlebt. Danke dafür! Gespannt war ich darauf, wie sich der Kirchenraum als „Arbeitsraum“ auf die Arbeitsatmosphäre auswirkt. Trotz der Größe des Raumes entstand schnell ein Gefühl des Miteinanders und ermöglichte ein freudiges, intensives und kreatives Arbeiten.

Mit den Gedanken, Meinungen und Ideen aller Teilnehmenden entstand ein beachtliches Ergebnis: eine „Zukunftsvision“ der evangelischen Kirchengemeinde Haslach. Die Gegenwart auszublenden und sich ganz für das Zukünftige zu öffnen, ist nicht einfach. Denn das mit der „Zukunft“ ist so eine Sache; - man kennt sie eben nicht. Zukunft bedeutet ja, dass sich Dinge auf eine Weise verändern, die wir heute noch gar nicht absehen oder einschätzen können. Und doch ist es spannend und wichtig, gute, klare Visionen zu haben, um die Zukunft aktiv mit gestalten zu können. Das ist auf dem ZukunftsWorkshop gut gelungen.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Ich wünsche allen in der evangelischen Kirche in Haslach, dass sie ihre Freude und ihren Elan bei der Umsetzung der Visionen und Ziele behalten, dass sie sich auf das Wesentliche konzentrieren und sich nicht verzetteln, weil manchmal weniger mehr ist, offen und hellhörig für die Lebenssituation der Menschen und die Veränderungen in der Gesellschaft sind, dass sie daran denken, dass das „wie“ oft wichtiger ist als das „was“. Ich wünsche also gutes Gelingen für den zukünftigen Weg und Gottes Segen.



... ist Journalist und Öffentlichkeitsarbeiter in Haslach, Hausach und auch deutschlandweit (www.patrick-merck.de). Er ist evangelisch und feierte im Jahr 1984 mit 14 Jahren Taufe und Konfirmation in Gießen. Ein Lieblingspruch, der ihn inspiriert: „Der Sinn des Lebens ist leben.“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Für den Moment: Sehr schöne Eindrücke sowie spannende, persönliche und intensive Begegnungen. Darüber hinaus: Anregungen und Ideen sowie die erneute Erkenntnis: Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut. (Lao-Tse)

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Engagierte Mitsreiter, verlässliche Partner, Mut und immer ´ne Handbreit Wasser unterm Kiel -also eine gesunde Zukunft.



... ist Schuldekan in Offenburg und Lahr. Im Team mit dem Dekan-Ehepaar Jutta und Frank Wellhöner, dem Kehler Dekan Guenter Ihle, dem Kehler Schuldekan Herbert Kumpf sowie dem Lahrer Dekan Rainer Becker leitet er die Geschicke des Kirchenbezirkes Ortenau, zu dem auch die Haslacher Gemeinde gehört. (Weitere Infos: www.evangelische-ortenau.de). Hans-Georg Dietrich feierte 1974 seine Konfirmation. Zu seinen Lieblings-Bibelsprüchen gehört 1. Johannes 4,17b/18a: „Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus.“

EINDRÜCKE VON VISITATION UND ZUKUNFTSWORKSHOP

- Ich habe alte Bekannte wieder getroffen und bin neuen, interessanten Menschen begegnet.
- Spannend waren für mich die kommunalpolitischen Überlegungen zum Strukturwandel in der Region.



EINDRÜCKE DER BEGEGNUNGEN

- Die Vielfalt der evangelischen Gemeinde in Haslach hat mich wieder überrascht.
- Die evangelische Kirchengemeinde Haslach ist eine schöne und bunte Gemeinde.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

- Die richtige Balance zwischen Tradition und Veränderung im Gottesdienst und im Gemeindeleben möge immer gelingen.
- Dass die Gemeinde weiterhin ein offener und gastfreundlicher Ort bleibt.
- Das Evangelium im Wortsinn, die gute Nachricht von der freien Gnade Gottes darf nie aus den Augen verloren werden.
- Der Fehrenbacherhof bietet unterschiedlichsten Menschen Platz für Begegnung, für Spiel und Freizeit, für das Gespräch und das gemeinsame Arbeiten.

Seit der gemeinsamen Zeit von Pfarrer Alfred Behr und Pfarrer Werner Keller arbeiten katholische und evangelische Gemeinde in Haslach sehr eng zusammen. So viele gemeinsame ökumenische Gottesdienste feiern nur wenige andere Gemeinden in Baden. Ein wichtiges Ergebnis der Visitation ist es, diese sehr enge Arbeit fortzusetzen. Im Folgenden einige Eindrücke von Visitation und Zukunfts-Workshop von Vertretern der katholischen Kirche.
Infos: www.kath-haslach.de und www.cariats-kinzigtal.de



... ist Geschäftsführer des Caritasverbandes Kinzigtal. Er ist katholisch und feierte 1965 seine Erstkommunion. Einer seiner Lieblingsbibelsprüche steht in Matthäus 7,12: „Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst behandelt werden wollt - das ist es, was das Gesetz und die Propheten fordern.“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Natürlich habe ich die evangelische Kirchengemeinde Haslach in ihrem Denken und Tun besser kennen gelernt. Beeindruckt haben mich auch die Resonanz und der bunte Teilnehmerkreis des ZukunftsWorkshops. Dies zeigt mir auch, dass sich die Kirchen auch in der heutigen Zeit nicht zu verstecken brauchen, wenn sie offen auf die Gesellschaft zugehen.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Ich wünsche der evangelischen Kirchengemeinde, dass sie ihren Elan und Schwung behält, sich mit den Menschen der Raumschaft und ihren Themen auseinander zu setzen. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft!

EINDRÜCKE DER BEGEGNUNGEN



... wurde 1951 in Ludwigshafen/Rhein geboren. Er ist katholischer Pfarrer und Leiter der Seelsorgeeinheit Haslach. Im Jahr 1960 feierte er Erstkommunion und Firmung, 1977 seine Priesterweihe. Seit dem Jahr 2000 ist er Pfarrer von Haslach.

Einer seiner Lieblingsbibelsprüche steht in Johannes 15,5: „Getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“

EINDRÜCKE VON DER VISITATION

Bei den derzeit laufenden, äußerst zeitaufwändigen Vorbereitungen unserer Visitation Mitte November hege ich manchmal Trost spendende Gedanken an Ihre zurückliegende Visitation („Naja, die Evangelischen haben's schließlich auch geschafft“; „wenn's bei uns auch so gute Ergebnisse bringt, dann lohnt sich der ganze Aufwand ja doch irgendwie!“).

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Al l e n christlichen Kirchen in unserem Land wünsche ich

- eine Verlebendigung des Glaubens;
- die Erfahrung, dass es das Leben trägt, zu glauben und als Christ zu leben;
- dass es gelingt, diesen Glauben auch weiter zu geben und andere dafür zu gewinnen;
- und dass dies alles g e m e i n s a m und in Einheit geschieht!

Mein Traum: Dass man einmal in Haslach und anderswo nicht über „die Evangelischen“ und „die Katholiken“, sondern „nur“ noch über „die Christen“ spricht ...



... ist Gemeindefereferentin der katholischen Seelsorgeeinheit Haslach. 1977 feierte sie Erstkommunion. Einer ihrer Lieblingsbibelsprüche steht in Epheser 1,18: „Der Herr erleuchtete die Augen eures Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid.“

EINDRÜCKE VON ZUKUNFTSWORKSHOP UND VISITATION

Ich finde es immer hilfreich zu sehen, wie andere arbeiten. Der ZukunftsWorkshop war meiner Meinung nach sehr gut vorbereitet (Arbeitsaufträge, Einteilung der Teilnehmer, Arbeitszeit...). Die Ergebnisse, die bei einzelnen Gruppen herausgekommen sind, waren für die weitere Vorgehensweise nicht immer praktikabel. Für die konkrete Umsetzung in der Praxis bzw. Pastoral hätte ich mir gezieltere Vorschläge, Projekte, einen Zeitrahmen und Gewinnung von Mitarbeitern, gewünscht. Zum Beispiel: Wer wäre bereit, bei diesem..... Projekt mitzuarbeiten? Mit welchem Zeitaufwand?.....

EINDRÜCKE DER BEGEGNUNGEN

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Menschen, die bereit sind, bei den vielen unterschiedlichen Arbeiten, Projekten, in der Liturgie... mitzuarbeiten, mitzudenken und Verantwortung zu übernehmen. Dass die Menschen in den sechs Gemeinden sich zur evangelischen Kirche in Haslach zugehörig und verortet fühlen. Auch, wenn sie keine Kirche bzw. keinen Gottesdienstraum vor Ort haben, sind sie Teil der evangelischen Kirchengemeinde Haslach.

WEITERE EINDRÜCKE

Die Arbeit auf ökumenischer Ebene finde ich vielfältig und fruchtbar. Viele Angebote sind über die Jahre gewachsen und finden guten Zuspruch auf beiden Seiten (evangelisch und katholisch). Auch der Blick auf die muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ist aus dieser Arbeit gewachsen und gut gelungen.

Seit mehreren Jahren führt die Evangelische Kirche Haslach darüber hinaus einen Dialog mit der muslimischen Gemeinde. So gab es zahlreiche Begegnungen und Besuche zwischen Jugendlichen und Erwachsenen. In Gottesdiensten, auf Veranstaltungen und in der Schule. Ein Höhepunkt war die „Musik der Religionen“, die am Volkstrauertag 2014 in der katholischen Kirche St. Arbogast mit Chören der evangelischen Kirche, der katholischen Kirche, der DITIB-Moschee sowie einem jüdischen Projektchor und dem Kammerchor Offenburg stattfand. Im Rahmen der Visitation besuchte die Kommission ein Freitagsgebet in der Haslacher Moschee. Außerdem nahmen Vertreter der Moschee am ZukunftsWorkshop teil.



... ist Dialogbeauftragte für interkulturelle und interreligiöse Zusammenarbeit der DITIB-Kinzigtal-Moschee in Haslach.

Sie sagt: „Als Muslima gefällt mir besonders ein Spruch des Propheten Mohammed, Frieden und Segen seien über ihm: „Ich schwöre bei dem, in dessen Hand meine Seele ist! Ihr werdet das Paradies nicht betreten, bis ihr wahrhaft glaubt; und ihr werdet nicht glauben, bis ihr einander liebt. Soll ich euch etwas sagen, das dazu führt, dass ihr einander liebt, wenn ihr es tut? Verbreitet den Salâm/Frieden unter euch.“ (Muslim, Îmân, 93-94)

EINDRÜCKE VON ZUKUNFTSWORKSHOP UND VISITATION

Es war bewundernswert zu erfahren, wie effektiv Menschen, aus verschiedenen Schichten der Gesellschaft und sogar anderer Religionen, zusammen bei der Gestaltung der gemeinsamen Zukunft mitwirken können.

EINDRÜCKE DER BEGEGNUNGEN

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Der evangelischen Kirche und somit der Gemeinde wünsche ich, dass alles, was sie sich wünschen auch in Erfüllung gehen möge in Gottes Segen.



... ist Imam der DITIB-Kinzigtal-Moschee in Haslach.

Als Muslim gehört Sure 49 Vers 13 zu seinen Lieblingsversen aus dem Koran: „O ihr Menschen, wir haben euch ja von einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen, und wir haben euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt. Gewiss, der Geehrteste von euch bei Allah ist der Gottesfürchtigste von euch. Gewiss, Allah ist Allwissend und Allkundig.“

Er mag aber auch folgenden Hadith (Überlieferung von Worten des Propheten): Der Prophet, möge Allah ihn loben und Heil schenken, sagte: „Allah schaut nicht auf eure Gestalten und eure Güter, sondern auf eure Herzen. Wer also ein rechtschaffenes Herz hat, mit ihm wird Allah nachsichtig sein. Denn wahrlich, ihr seid alle Kinder Adams. Und derjenige von euch, den ich am meisten liebe, ist derjenige, der am gottesfürchtigsten ist.“

EINDRÜCKE DER VISITATION

Zum ersten Mal besuchte die Kommission unser Freitagsgebet, und ich habe mich gefreut, dass die Andersgläubigen sich hierfür interessierten und dem Gebet sehr aufmerksam zugehört haben. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals ganz herzlich für diese Visitation bedanken.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Die heutige Zeit ist die Zeit der Technologie. Soviel wir auch davon profitieren, sind auch unsere Verluste nicht zu übersehen. Wir müssen insbesondere unsere Jugendlichen, die unsere Zukunft sind, besser annehmen. Gesellschaften, die sich ihrer Jugendlichen nicht annehmen, können ihrer Zukunft nicht zuversichtlich sein.

Wir sind alle Adams Kinder und in vielen Ländern unserer Welt werden die Menschen aufgrund ihres Glaubens oder auch anderer ethnischer Gründe verfolgt. Einige mussten sogar ihre Heimat verlassen. Mein Wunsch ist es, dass keine Kriege mehr geführt werden, keine Tränen mehr fließen und unsere Kinder in einer Welt, in der die Menschen brüderlich in Frieden leben, aufwachsen können. (weitere Infos: www.ditib-haslach.de)



EINDRÜCKE DER BEGEGNUNGEN

Neben den Vertretern der katholischen Kirche, der muslimischen Gemeinde, der Kommission des Dekanats sowie des Leitungsteams der Gemeinde engagierten sich besonders auf dem ZukunftsWorkshop ganz unterschiedliche Menschen. Einige von ihnen haben uns für diesen Gemeindebrief ein paar Eindrücke zurückgemeldet.

... ist Bankkauffrau und evangelisch. Sie feierte 1982 ihre Konfirmation. Einer ihrer Lieblingsbibelsprüche steht in Psalm 121,8: „Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von hieran bis in Ewigkeit.“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Die Erkenntnis, dass trotz unterschiedlicher Ansichten eine Gemeinschaft entstehen kann. Wir haben inspirierende Gespräche geführt, ich habe nette Menschen kennengelernt (die ich so sicherlich nie getroffen hätte).

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Gemeinschaft und Austausch zwischen Alt und Jung, Musik in der Kirche.

... ist Verwaltungskraft im Caritasverband Kinzigtal in Haslach. Sie ist evangelisch und engagiert sich unter anderem im Besuchsdienst der Gemeinde. 1985 feierte sie ihre Konfirmation. Seit 2005 wohnt sie in Mühlenbach. Sie singt sehr gerne und ihr Lieblingslied ist: „Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise. Ist er auch noch so klein, er zieht doch weite Kreise...“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Der Austausch generationenübergreifend war für mich sehr spannend. Im ZukunftsWorkshop konnte alles offen dargelegt oder verbessert werden und utopisch spekuliert werden, wie die Kirche in der Zukunft allen gerecht werden könnte.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Viele Gottesdienstbesucher und engagierte Gemeindemitglieder und damit auch mehr politischen Einfluss.

EINDRÜCKE DER BEGEGNUNGEN

... Carola Geiger ist Bankbetriebswirtin. Michael Geiger ist Steuerberater und Sprecher der Haslacher Vereine. Beide sind konfessionslos (früher katholisch). Ihnen gefällt ein Spruch von Augustinus: „Liebe und tue, was du willst.“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Die Erkenntnis, dass

• die evangelische Kirche es schafft, über den Tellerrand zu schauen und ganz unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, mit und ohne Glauben an einen Gott, gemeinsam an einem Thema arbeiten lässt.

- die evangelische Kirche in Haslach offen gegenüber Veränderungen ist.
- die evangelische Gemeinde mehr leistet, als in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Dass sie sich ihren Eifer bewahrt. Dass es viele Mitglieder und Interessierte gibt, die sich aktiv in der Kirche und an den Veranstaltungen der Kirche beteiligen.

WEITERE EINDRÜCKE

Vielen Dank, dass wir an dem Zukunftsworkshop teilnehmen durften.

... ist Kinderkrankenschwester in Offenburg. Sie ist evangelisch und wurde am 12. April 1987 in Haslach konfirmiert. Ein Bibelspruch, der ihr gefällt, steht in Josua 1,9: „So spricht der Herr: Siehe, ich habe Dir geboten, dass Du getrost und unverzagt seist. Lass Dir nicht grauen und entsetze Dich nicht.“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Ich habe interessante Menschen getroffen und bin mit ihnen ins Gespräch gekommen. Solche Gespräche wären ohne den Workshop in dieser Mischung nie zustande gekommen.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Dass die gute Ökumene weiter so bleibt und gestärkt wird. Dass es auch in Zukunft ein gutes Zusammenleben und Miteinander gibt zwischen den Kirchen, den Vereinen, den Familien und den Arbeitgebern. Es wäre mir wichtig, dass die Gratwanderung zwischen Kirche, Vereins-, Familien- und Arbeitsleben gelingt. Gerade in der Konfirmandenzeit sollten Lösungen gefunden werden, Kirche, Familienleben und Freizeit miteinander zu kombinieren.



EINDRÜCKE DER BEGEGNUNGEN

... ist Konrektorin am Bildungszentrum Haslach. Sie ist evangelisch und wurde 1978 konfirmiert. Psalm 139 gehört zu ihren Lieblingstexten der Bibel: „HERR, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege...“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Ich habe die evangelische Kirchengemeinde Haslach und einige Menschen dort besser kennen gelernt und mitbekommen, was alles so getan wird.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Dass sie weiterhin weltoffen und engagiert auf andere Menschen zugeht. Dass sie ihre Grundfesten gut definiert und bewahrt ohne den Blick auf Neues zu verlieren.

WEITERE EINDRÜCKE

Danke für die interessanten Stunden!

... ist Verwaltungsbeamtin. Sie ist evangelisch und feierte ihre Konfirmation im Jahr 1978. Ein Bibelspruch, der ihr gefällt, steht in 1. Johannes 4,16: „Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Die Gemeinde in ihrer Vielfalt zu sehen, mit Einzelnen in Kontakt zu treten, die man bisher nur vom Sehen gekannt hat. Die Visitation hat mir Hoffnung gebracht, Veränderung ist möglich.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Ich wünsche mir, dass wir immer mehr Salz der Erde und Licht der Welt werden. Dass die Auferstehungskraft Jesu für den Einzelnen in der Gemeinschaft erfahrbar wird. Dass über Begegnung hinaus Hoffnung entsteht, die sich in konkretem Tun zeigt. Dass das Gemeinschaftserlebnis gestärkt wird und dass jeder, der möchte, seinen Platz in der Gemeinde findet. Sich als ein lebendiger Teil des Leibes Christi erfährt und dadurch in seinem Alltag ein Hoffnungsträger ist.

EINDRÜCKE DER BEGEGNUNGEN

WEITERE EINDRÜCKE

Ich wünsche mir, dass mehr Gemeindemitglieder verschiedener Generationen den Weg in die Kirche finden und gerade die Jungen nach der Konfirmation, aber auch junge Familien, ihren Platz und Raum finden, sich neu mit ihrem Glauben auseinandersetzen.

... ist Mitarbeiterin bei der Lebenshilfe-Werkstatt Haslach. Sie ist katholisch und feierte 1975 ihre Firmung. In der Bibel gefällt ihr Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln...“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Es war spannend, in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken und über die Zukunft der Kirchen zu sprechen und was man noch besser machen kann. Es gab viele neue Ideen, und ich war über die vielen Vorschläge zur weiteren Entwicklung der evangelischen Kirchengemeinde überrascht.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Es wäre schön, wenn die evangelische und katholische Kirchengemeinde in Haslach noch mehr zusammenarbeiten würden, zum Beispiel gemeinsame Gottesdienste oder Feste. Außerdem hoffe ich, dass Pfarrer Meyer noch viele Jahre in Haslach tätig ist. Ich finde es gut, wie er auf Menschen zugeht. Auch freue ich mich, wenn er im Wechsel mit dem katholischen Pfarrer zu unserer jährlichen Weihnachtsfeier nach Hofstetten kommt. www.lebenshilfe-kinzig-elztal.de

WEITERE EINDRÜCKE

Insgesamt fand ich den Zukunftsworkshop sehr interessant.

... ist Buchhändlerin und evangelisch. Ein Spruch, der ihr gefällt, lautet: „Schönheit ist keine Frage des Alters, sondern des Aussehens.“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Ich fand es spannend zu sehen, wie breit das Spektrum an Menschen war, die sich über die Zukunft der Kirche in Haslach Gedanken machen wollten und welche bunten Visionen dabei zustande kamen. Es war außerdem gut, sich neu bewusst



Katrin Knapp...



Anette Meyer...



Heike Geoyk...



Martina Mehl...

EINDRÜCKE DER BEGEGNUNGEN

zu machen, welches Potential in den vorhandenen Strukturen steckt und wie viele Berührungspunkte es mit Menschen jeden Alters, jeder „gesellschaftlichen Funktion“, und sogar jeder Religion gibt. Das hat mich beeindruckt.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Dieses Potential zu nutzen; nicht mit dem Kern von christlichem Glauben hinterm Berg zu bleiben. Ich glaube, dass es etwas gibt, was unsere Kirche ausmacht, was das Einzigartige und Besondere daran ist. Für mich sind das immer noch Jesus und seine Art, sich einzelnen Menschen bedingungslos zuzuwenden, ihr Scheitern anzunehmen und nicht zu verurteilen. Ich wünsche der evangelischen Kirche Haslach, dass Menschen immer wieder den Wert und die echte Aussage dieses Glaubens erkennen und nicht von vordergründig verstaubten Traditionen oder vermeintlich strengen Regeln abgeschreckt werden, die Kirche meiner Meinung nach zu Unrecht für viele unattraktiv macht.



... ist Mutter und evangelisch. Sie feierte 1993 ihre Konfirmation mit einem Bibelspruch aus 1. Korinther 13,8: „Die Liebe hört niemals auf.“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Der Zukunftsworkshop war konstruktiv und informativ. Die offene Haltung der Teilnehmer beeindruckte mich zutiefst. Der Tag zeigte, dass Zusammentreffen verschiedener Kulturen und Glaubensrichtungen sehr viel Spaß machen kann und eine Bereicherung für alle darstellt.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Ich wünsche ihr eine große Gemeinde mit vielen jungen und alten offenen Persönlichkeiten, so dass eine tolerante Gemeinschaft die Gesellschaft Haslachs mit prägt.

... Beatrix Rechenbach ist Masseurin und medizinische Bade-meisterin. Sie ist evangelisch und wurde 1985 konfirmiert. Ihr Konfirmationsspruch ist 1. Johannes 4, 12: „Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist völlig in uns.“ Bernd Rechenbach ist Qualitätsmanager und evangelisch. Er feierte 1975 Konfirmation mit einem Spruch aus Römer 2, 4: „Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet?“

EINDRÜCKE DER BEGEGNUNGEN

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Einsicht in die verschiedenen Sichtweisen vieler Mitbürger. Die Unterschiede und Vielfalt der verschiedenen Glaubensrichtungen. Die vielen brauchbaren und umsetzbaren Ideen.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Viel Erfolg für alle Vorhaben bis 2025. Den Ausbau der musikalischen Vielfalt (Konfi-Band, Kirchenchor, etc.). Weiterhin so viele motivierte ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter.



... ist IT-Manager und evangelisch. Er feierte 1971 Konfirmation mit einem Bibelspruch aus Psalm 100,5: „Der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

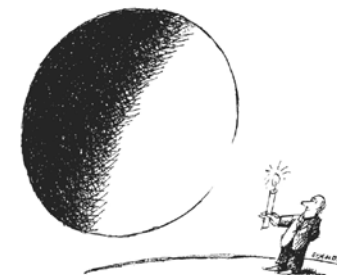
Die Erkenntnis, dass in Haslach die unterschiedlichen Konfessionen sehr gut zusammenarbeiten. Man hat selbst wieder Lust bekommen, aktiver in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten. Man wurde gestärkt, sich noch mehr gegen Fremdenfeindlichkeit usw. in der Öffentlichkeit zu positionieren. Dem Engagement, diesen Workshop ins Leben zu rufen, zolle ich meinen Respekt.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Ich wünsche der evangelischen Kirchengemeinde wieder einen größeren und aktiveren Stellenwert.



... ist Rentner und Präsident der Badischen Imker. Er ist katholisch und feierte 1961 seine Erstkommunion. Ein Spruch, der ihm gefällt, lautet: „Wenn es mir gut geht, soll es anderen auch gut gehen!“ (Dies bedeutet, dass man großzügig ist und teilt)



ZUKUNFT

UND WENN ALLES IN DIE BRÜCHE GEHT, WER AN GOTT GLAUBT, IN JESU NAMEN LIEBE ÜBT, SICH DEM GEIST DER HOFFNUNG ÖFFNET, GEHT IN DIE ZUKUNFT.

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Ich fand es mutig und in die Zukunft gerichtet, dass auch andere Religionsvertreter zum ZukunftsWorkshop eingeladen waren. Der Tag war geprägt von vielen guten Gesprächen, Begegnungen und Erfahrungen. Gelebte Ökumene, zu der ich Ihnen nur gratulieren kann. Es herrschte ein besonderes Wohlfühlklima!

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Ich wünsche der evangelischen Kirche Haslach, dass sie so offen und authentisch bleibt, wie sie sich in der Phase der Vorbereitung auf die Visitation gezeigt hat. Ich zweifle nicht daran, setzen Sie aber bitte die gemeinsam erarbeiteten Vorhaben im kirchlichen Alltag um. Das wird nicht nur der Evangelischen Kirche gut tun, sondern auch der gesamten Raumschaft.

WEITERE EINDRÜCKE

Ich wünsche mir von „meiner“ katholischen Kirche, dass sie ähnlich offen wäre und auch viele Meinungen „von außen“ einholt! Ich möchte mich für die Einladung herzlich bedanken.

... ist Beamtin und evangelisch. Sie feierte 1982 ihre Konfirmation mit einem Bibelspruch aus Römer 12,12: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Bedrängnis, beharrlich im Gebet.“

EINDRÜCKE VOM ZUKUNFTSWORKSHOP

Ich habe die Vielfalt des Gemeindelebens viel besser kennengelernt. Die Ansichten der anderen Teilnehmer waren sehr interessant und haben mich zum Nachdenken angeregt. Es wäre schön, wenn diese positive Stimmung, welche an dem Tag des Workshops herrschte, sich auf den Gemeindealltag übertragen würde.

WÜNSCHE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Ich wünsche uns ein hochaktives Gemeindeleben auf der Basis christlicher Werte. Ich wünsche der Kirchengemeinde, dass sie noch stärker „alltagstauglich“ wird und einen größeren Stellenwert im Leben jedes einzelnen einnimmt.

BEGEGNUNGEN MIT DER POLITISCHEN GEMEINDE



Am ZukunftsWorkshop im Januar nahmen die Bürgermeister Heinz Winkler (Haslach) und Henry Heller (Hofstetten) sowie die Bürgermeisterstellvertreter Evmarie Buick (Mühlenbach) und Klaus Schmieder (Fischerbach) teil. Außerdem die Bundestagsabgeordneten Kordula Kovac und Peter Weiß sowie Mitglieder des Stadtrats und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Im März tauschten sich Vertreter der Kommission und des Leitungsteams der Evangelischen Kirche Haslach auf dem Fehrenbacherhof darüber hinaus mit Karla Mahne (Haslach), Henry Heller (Hofstetten), Karl Burger (Mühlenbach) und Frank Edelmann (Steinach) über besondere Herausforderungen für das Leben im ländlichen Raum aus.

BETRIEBSBESICHTIGUNGEN ZUR VISITATION

Neben den Begegnungen mit der katholischen und der muslimischen Gemeinde besuchte die Kommission im März auch zwei Unternehmen. Solche Begegnungen sind wichtig, um zu verstehen, wo und wie die Mitglieder der Kirche und ihre Angehörigen ihren Lebensunterhalt verdienen.

Die erste Betriebsbesichtigung fand bei Ditter Plastic, Haslachs größtem Arbeitgeber, statt. Die Inhaber des Unternehmens, Brigitte und Rolf Ditter, sowie weitere Mitarbeiter zeigten

den Kirchenvertretern den hoch modernen Produktionsstandort Hausach.

Beim anschließenden Gespräch in der Firmenzentrale in Haslach erklärten sie die besonderen Herausforderungen für hoch innovative mittelständische Unternehmen, die sich auf dem Weltmarkt behaupten müssen. Ditter Plastic ist vor allem als Zulieferer in der Autoindustrie tätig. Weitere Informationen: www.ditter-plastic.de



Foto oben: Von Ditter entwickelte und produzierte KFZ-Armatur.

Foto links: Firmensitz in Haslach.

Foto: Ditter Plastic

BETRIEBSBESICHTIGUNGEN ZUR VISITATION

Die zweite Betriebsbesichtigung führte die Kommission zu einem kleineren Betrieb aus einer traditionellen Schwarzwaldbranche in einem der Außenorte. So besichtigten die Kirchenvertreter die Zimmer- und Dachdeckerei Flach in Welschensteinach. Dort kamen sie mit Josef Flach, dem Inhaber in vierter Generation, und seiner Frau, Dr. Andrea Bengel-Flach, ins Gespräch über die besonderen Herausforderungen für kleine Handwerksbetriebe.



Weitere Informationen:
www.holzbau-flach.de



Foto: Zimmer- und Dachdeckerei Flach



KOMMEN SIE MIT IHREN KINDERN ZUR TAUFGE DIE NÄCHSTEN TAUFTERMINE

Sonntag, 5. 6. 2016, 10.10 Uhr (Gottesdienst mit Taufen)
Sonntag, 10. 7. 2016, 10.30 Uhr (Familiengottesdienst mit Taufen am Fluss)
Sonntag, 7. 8. 2016, 10.10 Uhr (Gottesdienst mit Taufen + Abendmahl)
Sonntag, 11. 9. 2016, 10.10 Uhr (Gottesdienst mit Taufen)
Sonntag, 9. 10. 2016, 10.10 Uhr (Gottesdienst mit Taufen)

Weitere Tauftermine sind auf Anfrage möglich.

ERGEBNISSE DER VISITATION

Der ZukunftsWorkshop brachte zahlreiche Eindrücke. Alle 10 Mitglieder des Leitungsteams der Gemeinde haben daraus im Rahmen einer Sitzung sowie sorgfältiger Abstimmungen per E-Mail eine Vision für die weitere Arbeit bis 2025 formuliert. Basis dieser Vision sind alle Aufzeichnungen, die Jürgen Klein und Patrick Merck als Moderatoren, aber auch die Teilnehmer des ZukunftsWorkshops auf die vielen unterschiedlichen Stellwände geschrieben haben.



Evangelische Kirche Haslach 2016-2025: Unsere Vision

Die Evangelische Kirchengemeinde Haslach ist Teil einer **ökumenischen und interreligiösen Bewegung**, der sich immer mehr Menschen anschließen.

Sie dient **Jesus Christus**, indem sie Menschen aller **Generationen, Kulturen und Religionen** vernetzt.

Sie dient **Gott**, indem sie sich für **Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung** einsetzt.

Ihre **Gottesdienste und Angebote** helfen Menschen individuell bei ihrer Suche nach **Gott** und dem **Sinn des Lebens**.

AUSFÜHRLICHER BERICHT ZUM ZUKUNFTSWORKSHOP

Die Vision, die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit sowie die Hintergründe aus den Begegnungen und Gesprächen des ZukunftsWorkshops sind in einem ausführlichen Bericht zusammengefasst. Wer Interesse hat, kann diesen Bericht als PDF von Frau Bak im Pfarramt bekommen. Alle Teilnehmer am Workshop haben den Bericht bereits erhalten.

SCHWERPUNKTE DES ENGAGEMENTS

Auf Basis dieser Vision möchte sich das Leitungsteam in drei Bereichen besonders stark engagieren. Hier will die Gemeinde verstärkt Angebote an die Mitglieder, aber auch in ökumenischer Weite an alle anderen interessierten Menschen, machen.



ZIELVEREINBARUNGEN

Zum Abschluss der Visitation handelte die Kommission um Schuldekan Dietrich mit dem Leitungsteam der Gemeinde sieben Zielvereinbarungen aus. Die Zielvereinbarungen gehen aus von der Vision und den Schwerpunkten.

Sie versuchen aber auch, die unterschiedlichen Eindrücke der Mitglieder der Kommission aus den Gesprächen mit den Engagierten in der Haslacher Gemeinde, den Vertretern der Katholischen Kirche und der Moschee, sowie den Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu berücksichtigen.



ZIELVEREINBARUNGEN MIT DER KOMMISSION DES DEKANATS ZUR VISITATION 2016

1. Wir feiern jährlich mindestens vier Familiengottesdienste und bieten weiterhin Angebote für Familien und Kinder an.
2. Der Gemeindebeirat soll als Instrument für den Gemeindeaufbau mehr genutzt werden und mindestens einmal im Jahr tagen.
3. Der Austausch mit den örtlichen Vereinen und Gruppen soll intensiviert werden, z.B. in gemeinsamen Gottesdiensten und Projekten. Jedes Jahr bieten wir mindestens in einem der Außenorte eine Veranstaltung an, etwa Gottesdienst im Grünen.
4. Die sehr enge Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde soll fortgesetzt werden.
5. Wir setzen den Dialog mit der muslimischen Gemeinde fort.
6. Wir wollen in unserer Gemeinde weiterhin ein Forum für aktuelle politische Ereignisse und Themen bieten.
6. Wir wollen in den nächsten zwei Jahren den Fehrenbacherhof sanieren. Dazu wird ein Bauausschuss gebildet. Professionelle Beratung holen wir uns hinsichtlich Bauleitung, Planung und Finanzierung.



DANKE

WIR DANKEN ALLEN (AUCH DEN NICHT EXTRA GENANNTEN) FÜR IHR ENGAGEMENT UND DIE VIELEN SCHÖNEN BEGEGNUNGEN IM RAHMEN UNSERER VISITATION. WIR FREUEN UNS AUF DEN WEITEREN AUSTAUSCH.

Regina Adam / Binnur Aksu / allen Besuchern des Festgottesdienstes / Anke Bak / Christiane Bergsträsser / Besuchsdienstkreis / Iris Bilharz / Beate Brudy / Erik Buboltz / Evmarie Buick / Karl Burger / Mirko Diepen / Hans-Georg Dietrich / Brigitte Ditter / Rolf Ditter / Alina Dobrindt / Barbara Dobrindt / Merican Durmus / Nurullah Durmus / Frank Edelmann / Ulrike Egenmaier / Joachim Eitel / Thomas Erhardt / Thomas Ermel / Evangelischer Kirchenchor / Angelika Fastenrath / Rolf Fastenrath / Georg Fehrenbacher / Heidrun Fehrenbacher / Andrea Bengel-Flach / Josef Flach / Carola Geiger / Michael Geiger / Daniela Griesbaum / Mücahit Güzel / Anke Haas / Christa Häfliger / Ingeborg Hansmann / Martin Hartmann / Hauskreis-Lobpreischor / Rolf-Dieter Heizmann / Henry Heller / Christel Henniger / Lutz Heubach / Eva Hildenbrand / Paula Hildenbrand / Herbert Himmelsbach / Ulrike Höhmann / Ulrike Hoppe / Doris Jägel / Maria Kaesemann / Detlef Kappes / Klaus Klinger / Anna Keßler / Marianne Keßler / Heike Kirsch / Heide Klauß / Jürgen Klein / Katrin Knapp / Peter Kneucker / Wilma Kneucker / Heike Knosp / Kolpingfamilie Haslach / KonfiBand / Kordula Kovac / Verena Krämer / Sabine Kühn / Simon Lang / Lektorenkreis / Ingo Lichtenberg / Regina Mäder-Schmid / Marburger Kreis Haslach / Karla Mahne / Anette Mayer / Martina Mehl / Patrick Merck / Caroline Merkel / Rainer Messner / Tim Messner / Tina Messner / Christian Meyer / Reinhard Monninger / Nina Paschun / Annalena Pfaffenrot / Bruno Prinzbach / Anna Ovsjannikov / Lea Ravanelli / Beatrix Rechenbach / Bernd Rechenbach / Hanni Schaeffer / Lara Schäffner / Jörg Schäffner / Teilnehmer Gemeindeversammlung / Irmgard Schlüter / Franz Schlüter / Gabi Schmidt-Geiger / Klaus Schmieder / Irene Schneider / Rolf Schneider / Sabine Schumacher / Karin Schwendemann / Martin Schwendemann / Tatjana Schwendemann / Gilia Skop / Angelika Spitzmüller / Michelle Stephan / Helmut Steidel / Petra Steiner / Elfriede Stöhr / Heinrich Stöhr / Beate Stolz / Lara Streif / Stefanie Suchoemel / Theologischer Frauengesprächskreis / Ingrid Vollmer / Helmut Vollmer / Gotthard Vetter / Traute Walker / Peter Weiß / Andrea Wernet / Bärbel Winkler / Heinz Winkler / Ingrid Wittmann / Wolfgang Wittmann / Stephan Ziehms

**WER DANKEN
GELERNT HAT, DER IST
GESUND GEWORDEN.** 

UNSERE KONFIRMANDEN

Klein aber fein - so ist die diesjährige Haslacher Konfirmandengruppe. Nur 10 Mädchen und Jungen werden im festlichen Gottesdienst am 12. Juni 2016 vor dem Altar in der Evangelischen Stadtkirche gesegnet. Die im Verhältnis kleine Schar hat demografische Gründe. Es gibt dieses Jahr einfach nicht so viele evangelische Jugendliche in der Raumschaft Haslach. Zum Vergleich: 2014/15 wurden 22 Jugendliche konfirmiert.

HERZLICHE EINLADUNG zu den KONFIRMATIONSGOTTESDIENSTEN mit KonfiBand und besonderer Musik am:

Samstag, 11. Juni 2016, 18.00 Uhr (Abendmahl)
Sonntag, 12. Juni 2016, 10.10 Uhr (Segnung)



KONFIRMATIONSSPRUCH

*Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;
der Herr aber sieht das Herz an. (1. Samuel 16,7)*

HOBBIES

BMX, Longboard

KONFIRMATIONSSPRUCH

Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. (Psalm 73,23)

HOBBIES

Schwimmen, Lachen



KONFIRMATIONSSPRUCH

Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11)

HOBBIES

Fußball, Fahrrad fahren

Simon Haller

**KONFIRMATIONSSPRUCH**

So spricht der Herr: Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst. (Psalm 32,8)

HOBBIES

Leichtathletik, Inliner fahren

KONFIRMATIONSSPRUCH
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

HOBBIES
Turnen, Klavier

Paula Hildenbrand

**GEDANKEN ZUR KONFIZEIT**

„Lebe das Leben, das du liebst und liebe das Leben, das du lebst“ (Bob Marley)
Diesen Spruch habe ich im Internet entdeckt. Er gefällt mir.

Was ist mir wichtig im Leben? Was schätze ich? Was macht mich glücklich? Worauf lege ich Wert?

Vier Fragen, die nicht immer einfach sind zu beantworten, wenn man sich darüber Gedanken macht.

In meinem Leben spielt der Sport, das Turnen, schon immer eine große Rolle. Etwas mit dem Körper zu tun, sich bewegen, sich anstrengen, Ehrgeiz zu entwickeln und Spaß daran haben, heißt für mich gleichzeitig entspannen zu dürfen. Ein Ausgleich zum Alltagsstress. Dennoch schaue ich auch gerne zu, wie sich andere bewegen, z.B. im Fernsehen.

Freunde und Familie begleiten mich Tag täglich. Sie geben mir Halt und Sicherheit, bei ihnen geht es mir gut.

„Alles hat seine Zeit...“ unter diesem

Spruch stand meine Konfizeit.

Ich habe noch Zeit für Fragen, die mir wichtig sind im Leben und die ich jetzt noch nicht beantworten kann.

Was will ich später mal werden? Was will ich studieren? Wo geht mein Weg hin?

Ich habe fast ein Jahr die evangelische Kirchengemeinde, meine Konfigruppe und unseren Pfarrer kennen lernen dürfen.

Gemeinschaft, Miteinander, Gottesdienste, aufeinander zugehen, gemeinsame Ausflüge, Reden und Vorbereitungen treffen, gehörten dazu.

Den Glauben habe ich kennen gelernt, er hat für mich noch Zeit zu reifen.

Meinen Konfisppruch habe ich mir selbst ausgesucht, er ist mir wichtig, ich schätze ihn, er überzeugt mich und er wird mich hoffentlich stets begleiten:

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir (Psalm 139)“

Paula Hildenbrand

Sarafina Jäger

**KONFIRMATIONSSPRUCH**

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Tim.1,7)

HOBBIES

Tanzen, Singen

KONFIRMATIONSSPRUCH
Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung ist. (Hebräer 10,35)

HOBBIES
Singen, Tanzen

Anna Ovsjannikov



Vanessa Sandhas

**KONFIRMATIONSSPRUCH**

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. (Römer 15,7)

HOBBIES

Schwimmen, Tanzen

KONFIRMATIONSSPRUCH
Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh. 8,12)

HOBBIES
Tanzen, Singen

Evelin Schneider



Michelle Stephan

**KONFIRMATIONSSPRUCH**

Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet! (Römer 12,12)

HOBBIES

Singen, Erste Hilfe/DRK

Danke an unseren ehemaligen Konfi Fabian Schwendemann. Er hat wieder ein Fotoshooting mit tollen Bildern mit den Konfis gemacht.

GRÜSSE AUS DER WELTWEITEN ÖKUMENE: ANGLICAN CHURCH OF AUSTRALIA

Seit Anfang August 2015 bin ich jetzt schon in Australien. Ich habe zuerst sechs Monate lang in der Nähe von Melbourne für eine Familie mit drei Jungs als Au pair gearbeitet. Anschließend bin ich mit meinem Freund an die Gold Coast (nahe Brisbane) gezogen. Australien ist groß, sehr groß, das habe ich am Anfang ein bisschen unterschätzt: von Melbourne an die Gold Coast sind es etwa 2000 km. Wir haben uns fünfeinhalb Wochen Zeit gelassen und jede Nacht mit unserem Zelt woanders gecamppt. Im Moment arbeite ich hier in einem Restaurant, surfe recht viel und genieße die Zeit total. In der Nähe unserer Wohnung liegt eine Kirche der Anglikanischen Gemeinschaft, die mit etwa 4 Millionen Mitgliedern nach der katholischen Kirche die zweitgrößte Glaubensgemeinschaft in Australien ist.

Von außen ist die Kirche für mich nicht sofort als solche zu erkennen: der Kirchturm fehlt, nur ein großes weißes Kreuz weist darauf hin, dass hier eine Kirche ist. Neben zwei Gottesdiensten am Sonntag findet auch ein Gottesdienst am Mittwochmorgen statt. Da ich sonntags meistens arbeiten muss, habe ich



beschlossen, den Gottesdienst am Mittwochmorgen auszuprobieren.

Zusammen mit zwei Freundinnen mache ich mich also auf den Weg. Die Kirchentür steht offen, als wir um kurz vor zehn Uhr ankommen. Die Kirche ist recht groß, alte Holzbänke und etwas dunkel. Drinnen sitzen etwa 15 Menschen, alles Rentner, die meisten weiblich. Wir werden von unseren Nebensitzern, die sich sichtlich über uns „junge Leute“ freuen, herzlich willkommen geheißen und mit Büchern ausgestattet. Und dann geht der Gottesdienst auch schon los.

ST. CUTHBERT'S CHURCH, TWEED HEADS, AUSTRALIEN

Die Pfarrerin ist etwa Mitte 30 und wird von zwei Frauen unterstützt, die aus der Bibel lesen und Fürbitten halten. Die Pfarrerin hält eine Predigt darüber, dass man kein Christ ist, wenn man irgendwelche Checklisten abhaken kann, sondern wenn man sich als solcher fühlt und sich als solcher verhält. Der Gottesdienst mit Abendmahl ist genau aufgebaut, wie ich ihn kenne.

Nur die Musik fehlt, es werden keine Lieder gesungen. Es kann sein, dass es am Wochenende anders ist, ich konnte allerdings keine Orgel entdecken.

Nach etwa 40 Minuten ist der Gottesdienst zu Ende und dann kommt es zu etwas, das ich und auch meine Freundinnen nicht erwartet haben: eine ältere Frau kommt mit einem freundlichen Lächeln auf uns zu, fragt uns nach unseren Namen und stellt sich selber vor. Sie ist sehr erfreut, uns hier zu sehen, stellt uns allen anderen Gottesdienstteilnehmern vor und lädt uns zum anschließendem Kaffee, Tee und Keksen im Nebengebäude ein. Wir verbringen dort noch eine gute Stunde, führen gute Gespräche mit den Anwesenden und sind



Innenraum der Kirche

von der freundlich-angenehmen Atmosphäre und dem herzlichen Begrüßen überrascht und begeistert. Am Ende schreiben uns drei ältere Damen noch ihre Telefonnummern auf: Sie wohnen zusammen direkt um die Ecke und würden sich sehr freuen, wenn wir am nächsten Tag für Kaffee und Kuchen vorbeikommen würden. **Christiane Schneider**

Christiane Schneider wurde 2011 in Haslach konfirmiert mit einem Spruch aus Psalm 27,1a+c: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil. Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“. Zusammen mit Maria Kessler leitete sie bis zu ihrem Abitur 2015 mehrere Jahre die Jungschar.

HINTERGRUND ZUR ÖKUMENE: RELIGIONEN IN AUSTRALIEN

Eine Volkszählung im Jahr 2011 ergab: Die Mehrheit der etwa 23,5 Millionen Australier sind Christen. Ca. 25% von ihnen gehören zur römisch-katholischen Kirche (ca. 5,9 Millionen). 17% sind Anglikaner, also Protestanten (ca. 4 Millionen). Fast 19% sind Mitglieder anderer christlicher Kirchen (ca. 4,5 Millionen). Zum Buddhismus bekennen sich 2,5% (ca. 585.000), zum Islam etwas mehr als 2% (ca. 540.000), fast 1,5% zum Hinduismus (ca. 352.000) sowie etwa 0,5% zum Judentum (ca. 120.000). Mehr als fünf Millionen Australier gaben an, ohne Konfession zu sein (ca. 22%).

Quellen: de.wikipedia.org/wiki/Australien#Religion
www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/20194



Christiane Schneider
an der Gold Coast.

20. FLOHMARKT ZUGUNSTEN DER FREUND- SCHAFTSBRÜCKE NICARAGUA E. V.



Das Wetter meinte es nicht sehr gut, als die vielen Helferinnen und Helfer um Traute Walker zum zwanzigsten Mal den Flohmarkt am 15. April zu Gunsten der Freundschaftsbrücke für Nicaragua dieses Mal in den Gemeinderäumen vorbereiteten. Eine lange Erfolgsgeschichte, die inzwischen zu einer Institution unserer Gemeinde, ja für Haslach geworden ist. Viele Interessierte fragen nach: „Wann ist der nächste Flohmarkt bei Euch? Ich will ihn auf keinen Fall verpassen.“

Nicht nur für Haslacher sind die beiden Flohmarkttermine im Jahr wichtig geworden. Auch für die Verantwortlichen des Hilfsprojekts für Straßenkinder in Nicaragua mit dem Rettungshaus, den Schulen und den monatlichen Hilfspaketen für arme Familien sind die Überweisungen des Erlöses von jeweils über 1000 Euro eine ersehnte Hilfe.

In den vielen Jahren, die unsere Gemeinde mit den Menschen in Managua verbunden ist, sind es auch immer wieder persönliche Begegnungen auf beiden Seiten gewesen, die Menschen bei uns motivierten, sich zu engagieren und



auch die Mühen, welche die Vorbereitungen eines solchen Flohmarkts machen, auf sich zu nehmen.

Tage zuvor müssen unzählige Pakete mit Geschirr, Kunsthandwerk, Spielzeug, Lampen, Taschen, Kleinmöbeln und kuriosen Besonderheiten vom Speicher transportiert werden. Mit treu er Zuverlässigkeit sind da neben vielen anderen Horst Schwarzer, Rolf Fastenrath und Rolf-Dieter Heizmann zur Stelle. In diesem Jahr waren auch jugendliche Flüchtlinge bereit, mit anzupacken und zu helfen.

Und dann muss alles geordnet nach Preisen auf den vielen Tischen aufgebaut werden. Traute Walker ist hier inzwischen die gefragte Fachfrau, die den vielen Mithelfern mit Rat und Tat zur Seite steht. Oft kommen schon während des Aufbaus Menschen, die sich alles anschauen wollen.

Nicht weniger Arbeit macht der weit schon über Haslach bekannte Büchermarkt, der jedes Mal im Gemeindesaal aufgebaut wird und viele Interessierte anlockt. Viele, viele Bücherkisten müssen in den Saal transportiert werden.

Ohne die treue Hilfe von Beate von Neumann-Kinzinger und Peter Kneucker könnte dieses riesige breite Angebot guter Literatur, Unterhaltungsliteratur und Sachbücher nie verwirklicht werden. Über das ganze Jahr werden die Bücher gesichtet und eingeordnet, so dass man sich beim Kauf leicht orientieren kann. Außerdem sind meist kenntnisreiche Menschen anwesend, die mit gutem Rat helfen.

Foto links: Traute Walker, Mechthilde Neumai-
er und Verena Krämer.

So vorbereitet wird der Flohmarkt selbst jedes Mal zu einem besonderen Ereignis. Das bunte Angebot lockt die unterschiedlichsten Menschen auf unseren Kirchplatz und in die Räume des Gemeindehauses. Begegnungen finden statt und die Tische, die zu einer Tasse Kaffee mit köstlichem Kuchen einladen, machen es möglich, dass man sich zu einem Gespräch niederlassen kann.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt es dann noch gegen Abend aufzuräumen, alles muss in Schachteln gepackt werden und auf den Speicher transportiert werden. Wenn viele helfende Hände mit anpacken, geschieht das alles

Der nächste Flohmarkt findet am **16. SEPTEMBER** statt.
Weitere Infos: www.freundschaftsbruecke-nicaragua.de



Beate von Neumann-Kinzinger und Peter Kneucker. Hinten links: Horst Schwarzer

erstaunlich schnell.

Auch beim 20. Flohmarkt geschah das so, und für alle war dann das Ergebnis des Erlöses von über 1100.- Euro eine frohe Nachricht.

Wer Lust hat, sich dem Helferkreis anzuschließen, ist herzlich willkommen. Anke Bak oder Traute Walker nehmen gern Ihre Anfrage entgegen.

Eva Hildenbrand

ZUR FLÜCHTLINGSSITUATION IM KINZIGTAL

Nachdem in der zweiten Jahreshälfte 2015 in der gesamten Bundesrepublik das Thema Flüchtlinge immer mehr in den gesellschaftlichen Focus rückte, war es nur noch eine Frage der Zeit und in welchem Umfang Flüchtlinge in das Kinzigtal kommen würden. Diesen Fragen stellte sich nicht nur die Polizei, insbesondere waren und sind dies die Bürgerinnen und Bürger. Mitte Dezember war es dann soweit. Neben den bisher weitestgehend unauffällig hier lebenden Flüchtlingen wurde klar, dass die schiere

Anzahl der schutzsuchenden Menschen eine großflächige Verteilung notwendig machen würde, was für das Kinzigtal mit einer Containersiedlung in Steinach begann. Dort hin kamen die



Markus Huber, 44 Jahre alt aus Offenburg, verheiratet, drei Kinder. Leiter des Polizeireviers Haslach seit 1.1.2014, Eintritt in die Polizei Baden-Württemberg 1995.



Das Polizeirevier Haslach betreut 52.893 Menschen in 14 Städten und Gemeinden auf einer Fläche von 502 km². Neben dem Revier in Haslach gibt es noch zwei Polizeiposten in Wolfach und Zell am Harmersbach. Im Jahr 2015 wurden im Zuständigkeitsbereich 1475 Straftaten begangen, die zu bearbeiten waren.

Kinzigtal?

Das Polizeirevier schaut auf vier Monate Flüchtlingszuzug zurück, der auch heute noch nicht vollends abgeschlossen ist. Die Unterkünfte in Nordrach und Oberharmersbach sind noch unbewohnt. So denn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, wird die Zahl in unserem Zuständigkeitsbereich zwischen 600 und 700 Flüchtlingen liegen. Dabei kann bislang konstatiert werden, dass die Polizei im Kinzigtal nicht über Gebühr belastet wird von dieser Situation. Die Unterkunft in Haslach wurde von uns wegen konkreter Anlässe nur wenige Male angefahren. Eingeschritten musste indes nur zweimal werden. Bei den übrigen Einsätzen handelte es sich um medizinische Notfälle oder Kinderstreiche. Szenarien, die in manchen Medien Verbreitung fanden, sind hier - bislang - in keiner Weise festzustellen. Die anfangs neuartige Situation wird mehr und mehr alltäglich und die Integration schreitet voran. Die Polizei sieht sich bei diesem Prozesse ebenfalls in der Pflicht und steht mit Rat und Tat zur Seite.

ersten ca. 90 Personen, gefolgt von den mittlerweile 150 Flüchtlingen im Haslacher Mühlegrün. Für mich war im Vorfeld der Belegungen deutlich spürbar, dass kommunale Verantwortungsträger mit großem Engagement daran arbeiteten, die Rahmenbedingungen vor Ort positiv auszugestalten. Alle denkbaren Institutionen, Vereine und ehrenamtliche Helfer machten sich Gedanken, wie Integration konkret stattfinden kann. Verschiedene Umstände wie Kultur, Religion und Sprache schienen diesen Prozess zu erschweren. Nicht zuletzt aber auch die unseligen Vorkommnisse in der Silvesternacht in Köln, was die Menschen zunächst in ihren Sorgen und Ängsten bestätigte. Was aber passierte zwischenzeitlich im



Sonntag, 19.06.2016, 11 Uhr
Jugendheim Fehrenbacherhof
 Altersbach 11, 77716 Hofstetten

Evangelische Kirchengemeinde Haslach im Kinzigtal
 mit Hofstetten, Mühlenbach, Fischerbach, Steinach
www.ev-kirche-haslach.de und www.ekiba.de



Familiengottesdienst und Gemeindefest



Liturgie: Pfr. Christian Meyer / Martin Hartmann

Die Kinder der Familienfreizeit gestalten den Gottesdienst mit.

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst mit Taufen
IM SEILERPARK AM KLOSTERBACH



Wir feiern Sonntag, **10. JULI 2016**, 10.30 Uhr, einen **FAMILIENGOTTESDIENST** am Klosterbach (Spielplatz im Seilerpark) mit mehreren evangelischen **TAUFEN**. Die Gruppe Salve Ecclesia gestaltet mit Pfarrer Meyer den besonderen Gottesdienst.

DANKE AN ALLE EHRENAMTLICHEN GEMEINDEBRIEFAUSTRÄGER

Mit dem Gemeindebrief informieren wir alle Mitglieder und Interessierten über das evangelische Leben in Haslach. Darüber hinaus geben wir Impulse zum Glauben. Der Gemeindebrief erscheint drei bis vier Mal im Jahr in einer Auflage von insgesamt 1600 Exemplaren. Außerdem steht er auf www.ev-kirche-haslach.de zum Download. Alle Artikel, aber auch Layout, Beratung und Ideen, bringen ehrenamtlich Engagierte zusammen mit Anke Bak und Pfarrer Meyer ein.

Nur ganz wenige Gemeindebriefe werden an weit abgelegene Orte der Gemeinde (z.B. abgelegene Häuser in Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach, Schnellingen, Steinach oder Welschensteinach) per Post zugestellt. Eine Zustellung aller Gemeindebriefe per Post wäre viel zu teuer. Deshalb möchten wir den vielen Helfern, die ehrenamtlich Gemeindebriefe austragen, noch einmal ganz herzlich danken.

IM AUGENBLICK ENGAGIEREN SICH:

Sabine Agostini / Anke Bak / Ingeborg Bohnert / Julia Buchta-Imhof / Margitta Falk / Angelika Fastenrath / Rolf Fastenrath / Adelheid Geißelmann / Erika Griesßbaum / Gudrun Heizmann / Rolf-Dieter Heizmann / Margarete Hempel / Ulrike Hoppe / Bettina Kienzler / Verena Krämer / Elke Lurk / Caroline Merkel / Elfriede Otto / Ursula Pfeiffer / Irene Schneider / Martha Schöttke / Elvira Müller / Beate Wangler / Traute Walker / Helmut Vollmer / Beate von Neumann-Kinzinger...

...SOWIE UNSERE KONFIRMANDEN, 2015/2016 SIND DIES:

Alexander Abt / Lea Julina Benz / Raphael Griesbaum / Simon Haller / Paula Hildenbrand / Sarafina Jäger / Anna Ovsjannikov / Vanessa Sandhas / Evelin Schneider / Michelle Stephan.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle auch an Ann-Cathrin Krämer aus Hofstetten für das tolle neue Layout der Gemeindebriefe. Und an Eva Hildenbrand, die sich seit Jahrzehnten als Redakteurin engagiert. Aber auch an die vielen, die einzelne Beiträge, Kurzinterviews, Fotos und noch viel mehr beisteuern.



Frage an alle Interessierten
12 Ideen für den Helfer-Pool der Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Haslach im Kinzigtal
mit Hofstetten, Mühlenbach, Fischerbach, Steinach
www.ev-kirche-haslach.de und www.ekiba.de



Name: Vorname:

So kann man mich am besten erreichen...

Telefon:

Handy:

E-Mail:

Ich möchte / könnte unverbindlich ab und zu und auf Anfrage...

- | | |
|--|-----------|
| 1) bei Familien- oder Kindergottesdiensten helfen | ja / nein |
| 2) bei Gottesdiensten helfen als Lektor (z.B. Lesen, Gebete) | ja / nein |
| 3) Konfirmanden bei Ausflügen begleiten (Teamer) | ja / nein |
| 4) bei der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde helfen (Internetseite, Fotos oder Artikel für den Gemeindebrief, Plakate oder Flyer gestalten) | ja / nein |
| 5) bei Veranstaltungen helfen (Flohmärkte, Feste, Kuchen backen, Salat vorbereiten, aufbauen, verkaufen) | ja / nein |
| 6) Musik im Gottesdienst machen (Band, Instrument, Gesang) | ja / nein |
| 7) in Chor-Projekten der Gemeinde mitsingen | ja / nein |
| 8) im Pfarrbüro helfen (z.B. Postaussendungen, Versand des Gemeindebriefes, Spendenaktionen) | ja / nein |
| 9) Besuche bei Jubilaren machen (Besuchsdienst) | ja / nein |
| 10) im Schöpfungsgarten (Parkanlage um die Kirche) der Gemeinde helfen | ja / nein |
| 11) Gemeindebriefe austragen | ja / nein |
| 12) etwas ganz anderes machen, nämlich | |



MITHELFEN - MENSCHEN TREFFEN - ERFAHRUNGEN SAMMELN

*Wo sich zwei oder drei in meinem Namen ehrenamtlich einbringen ... ,
da bin ich mitten unter ihnen ... und die Gemeinde kann wachsen ...*

MITHELFEN BEIM GEMEINDEBRIEF

Unsere Gemeinde sucht ab sofort zwei oder drei Menschen, die Lust haben, beim Gemeindebrief ehrenamtlich mitzuhelfen.

AUFGABE 1

Als **FREIE/R REDAKTEUR / IN** schreiben Sie in Absprache mit Pfarrer Meyer einzelne Artikel oder führen Interviews. Gerne schulen wir Sie dafür.

Arbeitsaufwand: Ca. 1 bis 3 Stunden pro Artikel / Interview. Sie können entscheiden, an wie vielen Gemeindebriefen Sie mit wie vielen Beiträgen mitwirken möchten.

AUFGABE 2

Als **GEMEINDEBRIEFAUSTRÄGER / IN** verteilen Sie nach Absprache 20 bis 250 Gemeindebriefe in einem festgelegten Gebiet innerhalb der Raumschaft Haslach. Sie können sich verbindlich für ein Gebiet engagieren, aber auch als Springer auf Anfrage aushelfen.

Arbeitsaufwand: Ca. 1 bis 2 Stunden (je nach Anzahl der Gemeindebriefe).
1 bis 4 Mal im Jahr (je nach Art des Engagements).

Ansprechpartner: Pfarrer Meyer und Anke Bak

MITSINGEN IM KIRCHENCHOR

Unsere Gemeinde sucht ab sofort zwei oder drei Menschen, die Lust haben, unseren Kirchenchor als Sängerinnen und Sänger ehrenamtlich zu unterstützen.

AUFGABE

Mitsingen in unserem Chor. Derzeit finden jedes Jahr 3-4 Auftritte in besonderen Gottesdiensten statt, aber auch außerhalb von Gottesdiensten.

Arbeitsaufwand: Während der Schulzeit ist jeweils Dienstagabend, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr Chorprobe; es besteht die Möglichkeit von 19.30 bis 20.00 Uhr an einer Stimmübung mit einer professionellen Stimmbildnerin teilzunehmen. Dazu kommen die 3-4 Auftritte. Wer weniger Zeit hat, kann nach Absprache mit Chorleiterin Christiane Bergsträsser auch als Projektsänger nur bei einzelnen Auftritten mitmachen.

Ansprechpartner: Christiane Bergsträsser und Ingrid Vollmer



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen.“ Also: Wer Ohren hat, der höre!



Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



Wie kommt der Ton in Toms Ohr?



„Wer kennt ein Tier mit sechs Beinen?“, fragt der Lehrer die Klasse. „Der Elefant“, sagt Lea. „Er hat zwei Vorderbeine, zwei Hinterbeine und zwei Elfenbeine.“



Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

GRUPPEN UND ANSPRECHPARTNER

JUNGSCHAR | freitags 16.30 - 18.00 Uhr (14-tägig)

Kontakt: Anna Keßler Tel. 078 32 / 99 41 43

Annalena Pfaffenrot Tel. 078 32 / 974 20 70

Lea Ravanelli Tel. 078 32 / 99 49 48



HAUSBIBELKREIS | mittwochs 20.00 Uhr

Kontakt: Evangelisches Pfarramt Tel. 078 32 / 97 95 90

THEOLOGISCHER FRAUENGESPRÄCHSKREIS | freitags 15.00 Uhr (monatlich)

Kontakt: Eva Hildenbrand Tel. 078 32 / 28 67

KINDERGOTTESDIENST | sonntags 10.10 - 11.00 Uhr (monatlich)

Kontakt: Marianne Keßler Tel. 078 32 / 99 41 43



KIRCHENCHOR | dienstags 19.30 Uhr

Kontakt: Chorleiterin Christiane Bergsträsser Tel. 078 35 / 54 84 00

Chorsprecherin: Ingrid Vollmer Tel. 078 32 / 87 07

Stellvertreterin: Hanni Schaeffer Tel. 078 32 / 17 51

LEKTORENKREIS | Kontakt: Heide Klauß Tel. 078 32 / 31 30

WEBSITE | Webmaster: Thomas Erhardt Tel. 078 32 / 67 87 6, Anke Bak

BESUCHSDIENSTKREIS SENIORENGEBURTSTAGE

Haslach: Verena Krämer Tel. 078 32 / 81 30

Ursula Pfeiffer Tel. 078 32 / 52 01 | Ingrid Wittmann Tel. 078 32 / 12 32

Fischerbach: Adelheid Geißelmann Tel. 078 32 / 33 14

Hofstetten: Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28

Mühlenbach: Uli Egenmaier Tel. 078 32 / 50 45

Steinach-Welschensteinach: Bettina Kienzler Tel. 078 32 / 87 34

Heike Kirsch Tel. 078 32 / 59 35

ÖKUMENISCHE TRAUERBEGLEITUNG

Else Heppner Tel. 078 32 / 21 81 | Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28

MARBURGER KREIS HASLACH

Kontakt: Ehepaar Fastenrath Tel. 078 32 / 42 53

AB Evangelischer Treffen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Gemeinschaftsverband AB Kontakt: Prediger Harald Weißer, Schloßbergstr. 12,
 77761 Schiltach, Tel. 078 36 / 378 08 35, E-Mail harald.weisser@ab-verband.org

GOTTESDIENSTE

Sonntag,	5. 6.	18.00 Uhr	Ök. Familienandacht: „Bunt wie ein Farbenmeer“, anschließend Essen	Kolpingfamilie
Mittwoch,	8. 6.	17.30 Uhr	Alfred-Behr-Haus: Gottesdienst	Hartmann
Samstag,	11. 6.	18.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation: Abendmahl (S)	Meyer
Sonntag,	12. 6.	10.10 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation: Segnung	Meyer
Sonntag,	19. 6.	11.00 Uhr	Fehrenbacherhof: Familiengottesdienst anschließend: Gemeindefest	Meyer / Hartmann
Dienstag,	21. 6.	16.00 Uhr	Schwarzwaldwohnstift: Gottesdienst	Meyer
Do.	23. 6.	17.30 Uhr	Ök. Gottesdienst zum Jubiläum Hansjakob-Kapelle Hofstetten	
Sonntag,	26. 6.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meiler-Taubmann
Sonntag,	3. 7.	11.00 Uhr	Fehrenbacherhof: Gottesdienst mit Abendmahl (S) + Vorstellung der neuen Konfis	Meyer
Mittwoch,	6. 7.	17.30 Uhr	Alfred-Behr-Haus: Gottesdienst	Bongertz
Sonntag,	10. 7.	10.30 Uhr	Seilerpark: Familiengottesdienst m. Taufen am Fluss m. Salve Ecclesia	Meyer
Sonntag,	17. 7.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Uhl
Dienstag,	19. 7.	16.00 Uhr	Schwarzwaldwohnstift: Gottesdienst	Meyer
Sonntag,	24. 7.	10.10 Uhr	Gottesdienst m. Kirchenchor	Meyer
		10.10 Uhr	Kindergottesdienst	Keßler/Stolz
Sonntag,	31. 7.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Sonntag,	7. 8.	10.10 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl (S) + Taufen	Meyer
Sonntag,	14. 8.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Schlabach-Blum
Sonntag,	21. 8.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Groß
Sonntag,	28. 8.	10.10 Uhr	Gottesdienst	
Sonntag,	4. 9.	10.10 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl (S)	Meyer
Sonntag,	11. 9.	10.10 Uhr	Gottesdienst m. Taufen	Meyer
Sonntag,	18. 9.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Sonntag,	18. 9.	18.00 Uhr	Kath. Kirche St. Arbogast: Ök. Familienandacht „Bei dir bin ich geborgen“	Kolpingfamilie
Sonntag,	25. 9.	10.10 Uhr	Gottesdienst	
		10.10 Uhr	Kindergottesdienst	Keßler/Stolz
Sonntag,	2. 10.	10.30 Uhr	Erntedank, Familiengottesdienst m. Abendmahl (Saft) + Brotbacken Konfis + Gemeindefest	Hartmann
Sonntag,	9. 10.	10.10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Meyer
Sonntag,	16. 10.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Sonntag,	23. 10.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
		10.10 Uhr	Kindergottesdienst	Keßler/Stolz

Alle Termine und Gottesdienste auch unter www.ev-kirche-haslach.de

WIR TEILEN IN DER GEMEINDE FREUDE UND LEIDEN (AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN)

In den Kirchenbüchern vermerken wir die Namen aller Täuflinge, Brautleute und Verstorbenen der Gemeinde - aber auch die Namen der Gemeindeglieder, die auswärts getauft, getraut oder beerdigt werden. Denn Gott ruft uns bei unserem Namen.



TAUFEN

11. 7. 2015 | Emma Naima Böckl | Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. (1. Johannes 3,18)

6. 3. 2016 | Leana Halter | Die Liebe hört niemals auf. (1. Korinther 13,8a)

3. 4. 2016 | Rike Marit Peschel | Der Geist, den Gott uns schenkt, macht uns nicht zaghaft, sondern gibt uns Kraft, Liebe und Besonnenheit.

15. 5. 2016 | Elias Joschua Griebbaum | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)



TRAUUNGEN:

14. 5. 2016 | Sebastian Alexander Stefan Reich und Elke Reich, geb. Schwarz | Wo Du hingehst, da will ich auch hingehen; wo Du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und Dein Gott ist mein Gott. (Rut 1,16)

14.05.2016 | Mirko Frank Lauckner und Nadja Heine | Wie ein Apfelbaum unter den wilden Bäumen, so ist mein Freund unter den Jünglingen. Unter seinem Schatten zu sitzen begehre ich, und seine Frucht ist meinem Gaumen süß. (Hohes Lied der Liebe Kapitel 2, Vers 3)



BESTATTUNGEN

12. 3. 2016 | Hans-Joachim Konrad Wachs, 78 Jahre
Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,4+5)

15. 4. 2016 | Bruno Paulat, 83 Jahre
Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Johannes 14,6)

11. 5. 2016 | Irma Hubert, geb. Bil, 80 Jahre
In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. (Johannes 14,2)

13. 5. 2016 | Alida Groß, 92 Jahre: Alles hat seine Zeit. (Prediger 3)

KIRCHE IM INTERNET - IMPRESSUM

Die evangelische Landeskirche in Baden | www.ekiba.de
Angebote der evangelischen Bezirksjugend | www.bezirksjugend.de
Veranstaltungen im Dekanat | www.evangelische-ortenau.de

EVANGELISCHES PFARRAMT HASLACH

Mühlenstraße 6, Mühlentor Haslach
77716 Haslach
Tel. 078 32 / 97959-0
Büro Anke Bak: Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Meyer
Sprechstunden nach Vereinbarung
Spenden überweisen Sie bitte auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Haslach bei der Volksbank Kinzigtal eG, BIC: GENODE61KZT
IBAN: DE85664927000088428501



Kirchendiener	Rolf Heizmann	Tel. 078 34 / 86 46 89
Organisten	Christiane Bergsträsser Erik Buboltz	Tel. 078 35 / 54 84 00 Tel. 078 32 / 9 75 15 05
Chorleiterin	Christiane Bergsträsser	Tel. 078 35 / 54 84 00

Caritas-Sozialstation Haslach e.V. Tel. 97 84 80
Diakonisches Werk Ortenaukreis Dienststelle Hausach Tel. 078 31 / 96 69 - 0

MITGLIEDER DES LEITUNGSTEAMS (KIRCHENGEMEINDERAT):

Martin Hartmann (Vorsitz) Tel. 078 32 / 56 18 | Barbara Dobrindt Tel. 078 32 / 97 67 74 |
Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28 | Doris Jägel Tel. 078 32 / 14 95 | Marianne Keßler Tel.
078 32 / 99 41 43 | Heike Kirsch Tel. 078 32 / 59 35 | Caroline Merkel Tel. 078 32 / 99 40 80 |
Irene Schneider Tel. 078 32 / 67 78 3 | Traute Walker Tel. 078 32 / 54 09

Förderverein Evangelisches Jugend- und Freizeitheim Fehrenbacherhof e.V.
Vorsitzender: Helmut Vollmer, Tel. 078 32 / 87 07
Spendenkonto: Sparkasse Haslach-Zell, IBAN: DE43664515480000544941, BIC: SOLADES1HAL

Weitere Termine finden Sie im Bürgerblatt und auf unserer Homepage. Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Evangelischen Pfarramt Haslach. Er erscheint drei bis viermal im Jahr mit einer Auflage von 1.600 Exemplaren. Beiträge und Anregungen zur Gestaltung des Gemeindebriefes können Sie uns per E-Mail zusenden.

Redaktion: Pfr. Meyer, Eva Hildenbrand, Anke Bak, Gastautoren,
Beratung: Patrick Merck / Layout: Ann-Cathrin Krämer
Bildnachweise: Evang. Pfarramt, www.gemeindebrief.evangelisch.de, Wikipedia, privat
Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

KONFIRMATIONSJUBILÄEN



BU: Foto: Jürgen Sandhas

Am 24. April feierten 21 Jubilare in einem Festgottesdienst ihre Jubiläen zur Konfirmation. Vorne links: Die Lektoren und Ältesten Beatrix Rechenbach, Caroline Merkel und Christine Aberle. Daneben und dahinter die Konfirmationsjubilare. Aus der Gruppe „Silberne Konfirmation“: Jeannette Bach, Manuela Göhringer, Sandra Haas, Valentina Kindler, Pfarrer Christian Meyer, Christiane Schmidler; aus der

Gruppe „Goldene Konfirmation“: Erwin Asmus, Hertha Bach, Karl-Heinz Brucker, Gisela Götz, Elke Haenelt, Martin Hartmann, Beate Lehmann, Elisabeth Rohn, Gisela Skop, Kurt Straub; aus der Gruppe „Diamantene Konfirmation“: Joachim Maag; aus der Gruppe „Eiserne Konfirmation“: Walter Ostrowski; aus der Gruppe „Gnaden Konfirmation“: Elvira Müller, Martha Schöttke, Irmgard Wallner.